
Bericht des Präsidenten der SVRW für die Saison 2016-2017

Liebe Präsidenten, liebe Präsidentinnen,
Liebe Volley-Ball-Freunde,

Bereits stehe ich am Ende meines ersten Jahres als Präsident des SVRW/V.

Meine erste Aufgabe war die Suche nach einer zweisprachigen Sekretärin. Nach vielen Anfragen, Telefonanrufen und nachdem ich 2 mal vergeblich gehofft hatte eine Person gefunden zu haben, bin ich schließlich fündig geworden. Die Person heisst Mme Natasa Dakic. Ich hoffe, Ihr werdet sie beim Traktandum Wahl des Komitees mit grossem Applaus wählen.

Für mich muss ein Komitee eines kantonalen Verbandes kollegial zusammenarbeiten, jeder ist zwar für seinen Bereich verantwortlich, jedoch wir sind alle davon betroffen, was in den anderen Bereichen passiert und die Entscheidungen werden schlussendlich zusammengetroffen. Ich verstehe, dass die Komitees länger als früher dauern, jedoch sind die Börsen konstruktiv für die Entwicklung unseres Sports.

Herzlichen Dank allen Komitee-Mitgliedern für die vorbehaltlose Bereitschaft sich auf den neuen Arbeitsstil einzustellen und für die Bewältigung grosser Aufgaben während der ganzen Saison. Es ist mir eine grosse Freude, einer solchen Gruppe vorzustehen.

Um unser Team zu verstärken, suchen wir einen Vize-Präsidenten und ein Zusatzmitglied. Ich wünsche mir, dass jemand aus dem Oberwallis, wenn immer möglich mit Französisch-Kenntnissen, zum Komitee stösst. Es ist mir ein grosses Anliegen, der Präsident des Volley-Ball für das ganze Wallis und nicht nur für den frankophonen Teil zu sein.

Für die vergangene Saison soll jeder Bereichsleiter seinen eigenen Aktivitäten-Bericht erstellen.

Für die Zukunft und für die Weiterentwicklung unseres Sports haben wir mit unserem Komitee viele Ideen im Kopf. Aber ohne die Unterstützung der Club-Präsidenten und Präsidentinnen, meine Damen und Herren, wird nichts möglich sein.

Für die Saison 2017 - 2018 möchte ich, dass in jeder Region ein Ausbildungszentrum für die Jungen auf die Beine gestellt wird. Aus diesem Grund bitte ich alle Clubs die nötigen Mittel freizugeben, damit die Jungen regelmäßig an zusätzlichen Trainings teilnehmen können. Ich bitte auch alle Trainer sich einen Moment Zeit zu nehmen, um mit dem Haupttrainer des jeweiligen regionalen Ausbildungszentrums zu sprechen. Dies damit wir alle das Gleiche unter unserer Arbeit verstehen.

Das Volley-Ball im Wallis kann sich nur weiter entwickeln und qualitativ besser werden, wenn wir am gleichen Strick ziehen.

Ich danke allen für Eure Zeit und für Euren Einsatz und hoffe auch in der nächsten Saison auf Euch zählen zu dürfen.

Philippe BERNARD
Präsident SVRW/V